

Gegen das Wegschauen

Publizist Scheucher rief zum Einsatz für eine bessere Welt auf

VON HANNA STYRIE

FRECHEN. „Taten statt Worte“ fordert der Publizist Gerhard Scheucher. Sein neues Buch mit dem Titel „Tu es! Die Welt braucht dich“ ist ein leidenschaftliches Plädoyer für konkretes gesellschaftliches Engagement.

Am Donnerstag war der Österreicher auf Einladung des Frechener Autors Jürgen Streich zu Gast beim Königsdorfer Literaturforum, wo er seine Thesen mit Nachdruck vertrat. „Es gibt vielfältige Möglichkeiten, etwas zu tun“, erklärte er den Zuhörern. Als Beispiel nannte er Kultur und Umwelt. Sein Buch sieht der

Kommunikationsexperte und Politikberater durchaus als Anweisung zum konkreten Handeln. „Kleines kann Großes bewirken“, lautet Scheuchers Credo. Er hat den Kampf für eine bessere und gerechtere Welt zu seiner Lebensaufgabe gemacht.

Angefangen hat alles Mitte der 80er-Jahre, als er auf die Idee kam, in seiner Heimatgemeinde Köflach ein Jugendzentrum zu etablieren. Er fand Mitstreiter, gründete einen Verein, beantragte Zuschüsse und suchte einen passenden Ort, der rasch zum vielbesuchten Treffpunkt wurde. Scheucher und seine Mitstreiter organisierten Veranstaltungen



Gerhard Scheucher (r.) war auf Einladung von Jürgen Streich zu Gast beim Königsdorfer Literaturforum. (Foto: Styrie)

und bezahlbare Nachhilfestunden schufen Arbeitsplätze. Scheuchers erster Versuch, sich gesellschaftlich einzubringen, war ein voller Erfolg, der bis heute nachwirkt. So erscheint es durchaus glaubwürdig, wenn der 50-Jährige seinen Zuhörern den Rat gab, „im Kleinen zu starten“. Es sei unabdingbar, „Verantwortung für den unmittelbaren Lebens-

raum zu übernehmen“ und dabei auch die eigene Lebensweise wie etwa das Kaufverhalten zu überprüfen.

„Das Gute muss von uns allen geschaffen werden“, predigte Scheucher, dem durchaus bewusst ist, dass seine Thesen gelegentlich als Utopien eines unverbesserlichen Sozialromantikers abgetan werden. „Wer den moralischen Zeige-

finger hebt, begibt sich auf rutschiges Terrain“, diese Erfahrung habe er gemacht. „Zwischenmenschliche Verwahrlosung“ prangerte er ebenso an wie „soziale Kälte“, der man allenthalben begegne. „Wegschauen darf nicht zur Normalität werden“, warnte er.

„Lassen Sie sich nicht entmutigen, Neues an sich heranzulassen, leisten Sie Wider-

stand und übernehmen Sie Verantwortung“, empfahl der Erfolgsautor, der sein Buch um praktische Beispiele bereichert hat und Tipps gibt, wie man eine Initiative gründet, eine Petition erstellt, Geld akquiriert und anderes mehr.

Gerhard Scheucher: „Tu es! Die Welt braucht dich“. Wieser-Verlag, 220 Seiten, 19,80 Euro